

Verleihung des Steckkreuzes an

**Karl Murböck**

**Kreisbrandrat im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen**

**Kurzlaudatio**

Herr Kreisbrandrat Murböck trat 1975 in die Freiwillige Feuerwehr Wegscheid ein. Im Jahre 1985 wurde er zum ersten Kommandanten gewählt. Dieses Amt hatte er bis zu seiner Ernennung zum Kreisbrandinspektor für den Bereich Süd des Landkreises Bad Tölz – Wolfratshausen im Jahre 1999 inne.

Herr Murböck stellte neben seinen qualifizierten Führungseigenschaften stets sein fundiertes hohes feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis. In Folge dessen wurde er zwei Jahre später, im Jahre 2001, zum Kreisbrandrat gewählt und erfüllt dieses Amt bis heute in vorbildlicher Weise eigenverantwortlich zum Wohle und zur Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen. Besonderes Anliegen ist ihm die bedarfsgerechte Ausrüstung der Feuerwehren.

Herr Murböck hat sich als hervorragender Einsatzleiter bei schwierigen und gefährlichen Einsätzen bewiesen. Insbesondere bei vielen Großbränden und Technischen Hilfeleistungen, bei der Bewältigung der Hochwasser 1999 und 2005 und beim Waldbrand am Falkenberg im Jahre 2011 hat er sich als Örtlicher Einsatzleiter bestens bewährt.

Durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz werden die persönlichen Verdienste von Herrn Karl Murböck gewürdigt und anerkannt.

## Verleihung des Steckkreuzes an

# **Josef Kramhüller**

**Kreisbrandrat im Landkreis Dingolfing-Landau**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Kreisbrandrat Josef Kramhüller begann seinen Feuerwehrdienst im Jahre 1977 bei der Freiwilligen Feuerwehr Wallersdorf. Von 1994 bis 2009 war er als Kreisbrandmeister bei der Ausbildung und Abnahme von vielen Leistungsprüfungsgruppen den Kreisbrandinspektoren und dem Kreisbrandrat eine große Stütze. Als Kreisjugendwart brachte Herr Kramhüller die überörtliche Jugendarbeit auf ein hohes Niveau. Mit seinen Anregungen als Jugendvertreter im Kreisfeuerwehrverband trug er maßgeblich zu einer erfolgreichen Jugendarbeit bei.**

**Nach der Wahl zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes und zum Kreisbrandrat des Landkreises Dingolfing–Landau im Jahre 2010 hat Herr Kramhüller innerhalb kurzer Zeit durch seine ausgeglichene und kameradschaftliche Art, aber auch hohe fachliche Kompetenz Anerkennung bei allen Feuerwehren und Dienstgraden gewonnen. Seine Kritik und seine Anregungen als Beobachter und Schiedsrichter bei Übungen werden respektiert und angenommen. Er versteht es, unabhängig von Größe oder Einsatzzahlen, alle Feuerwehren gleich zu behandeln. Er ist nicht nur eine akzeptierte Führungsperson, sondern vielmehr ein Kamerad.**

**Die Verdienste von Herrn Kramhüller um das Feuerlöschwesen werden durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz besonders gewürdigt.**

## Verleihung des Steckkreuzes an

# **Michael Stahl**

## **Kreisbrandinspektor im Landkreis Cham**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Kreisbrandinspektor Michael Stahl ist 1988 in die Freiwillige Feuerwehr Arrach eingetreten. Ab 1992 war er für 4 Jahre als Jugendwart tätig, bevor er 1996 auf Grund seines großen Fachwissens und seines außerordentlichen Engagements zum Kommandanten gewählt wurde.**

**Am 01.06.2001 wurde Herr Stahl zum Kreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich Kötzing bestellt. Bei vielen Großeinsätzen, wie z. B. Waldbränden oder beim Brand des Hotels Mooshütte im Jahre 2011, bei dem 35 Hotelgäste unversehrt gerettet wurden, hat er sich als entschlossener und umsichtiger Einsatzleiter bestens bewährt. Er leitete auch einen Einsatz zur Rettung eines eingeklemmten Schwimmers im Blaibacher See, für den die eingesetzten Feuerwehren mit dem Rescu-Preis ausgezeichnet wurden. Ein besonderes Anliegen ist ihm stets die Ausbildung gewesen.**

**Durch seine Mitgestaltung bei der Errichtung einer Kreiseinsatzzentrale, die bei Großschadenslagen zur Unterstützung der Einsatzleitung und zur Entlastung der ILS dient, hat sich Herr Stahl einen guten Ruf in ganz Bayern erworben.**

**Herr Stahl kann sowohl als Feuerwehrmann als auch als Feuerwehrführungskraft als echtes Vorbild bezeichnet werden.**

**Seine besonderen Verdienste um das Feuerlöschwesen werden durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz anerkannt und gewürdigt.**

## **Verleihung des Steckkreuzes an**

### **Helmut Wilfert**

**Ehemaliger Kreisbrandrat im Landkreis Hof**

#### **Kurzlaudatio**

**Herr Kreisbrandrat Wilfert ist am 10.02.1966 in die Freiwillige Feuerwehr Schnarchenreuth eingetreten. Er hat sich auf Landkreisebene - auch schon vor seiner Amtszeit als Kreisbrandrat - in erheblichem Umfang um das Feuerlöschwesen verdient gemacht.**

**Herr Wilfert war von 2001 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im März dieses Jahres Kreisbrandrat des Landkreises Hof. Unter seiner Führung wurde im Landkreis die Kreiseinsatzzentrale eingerichtet. Unermüdlich hat er sich für die Zusammenarbeit der Feuerwehren im Landkreis und auch über die Landkreisgrenzen hinaus eingesetzt. Viele größere Schadensereignisse, wie z.B. der Einsatz von Feuerwehren aus dem Landkreis Hof beim Hochwasser in Sachsen im Jahr 2002, wurden unter seiner Leitung bestens bewältigt.**

**Ein besonderes Augenmerk von Herrn Wilfert ist und war die Nachwuchsgewinnung. Unermüdlich hat er dafür gearbeitet, die Bedeutung des Ehrenamtes „Feuerwehr“ herauszustellen und neue Mitglieder dafür zu begeistern.**

**Die besonderen Verdienste von Herrn Wilfert um das Feuerlöschwesen werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes gebührend anerkannt.**

## **Verleihung des Steckkreuzes an**

# **Klaus Knaupp**

## **Stadtbrandinspektor in der Stadt Weißenburg**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Klaus Knaupp ist 1986 in die Freiwillige Feuerwehr Weißenburg eingetreten. Seit dem Jahre 2000 ist er dort Kommandant und leitet mit großem Engagement als Stadtbrandinspektor die 10 Feuerwehren der Inspektion III des Landkreises.**

**In dieser Zeit hat sich Herr Knaupp mit seiner ruhigen und sachlichen Art bei zahllosen Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen überall Anerkennung und Respekt erworben. Dies gilt im besonderen Maße für verschiedene Brände in der Altstadt von Weißenburg und viele technische Hilfeleistungen bei schweren Verkehrsunfällen mit Toten und Verletzten auf den Bundes- und Kreisstraßen. Durch seine richtigen und schnellen Einsatzentscheidungen wurden bei diesen Einsätzen viele Menschen gerettet und vor weiterem Schaden bewahrt.**

**Außerdem hat Herr Knaupp mit einem langfristigen Fahrzeugbeschaffungskonzept die Freiwillige Feuerwehr Weißenburg für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Auch der Bau von vier weiteren Stellplätzen sowie die Umgestaltung des Feuerwehrhofes geht auf sein Engagement zurück.**

**Die Verdienste von Herrn Knaupp um das Feuerlöschwesen werden heute mit der Auszeichnung des Steckkreuzes besonders gewürdigt.**

## **Verleihung des Steckkreuzes an**

# **Harald ALBERT**

**Kreisbrandinspektor im Landkreis Bad Kissingen**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Kreisbrandinspektor Albert ist im Jahre 1975 in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Kissingen eingetreten. In unzähligen Lehrgängen, Schulungen und Fortbildungen hat er sich eine profunde Wissensbasis erworben.**

**Von 2003 bis 2012 ist Herr Albert zu 711 Einsätzen ausgerückt. Bei Einsätzen im Bereich der großen Kreisstadt Bad Kissingen war er größtenteils Einsatzleiter, wie z. B. beim Jahrhunderthochwasser 2003 oder bei den Orkanen Kyrill 2007 und Emma 2008. Auch bei einem Gefahrstoffunfall mit Austritt von Ammoniak aus dem Technikraum der Eissporthalle mit mehreren Verletzten und der Evakuierung des Gebietes um die Eissporthalle sowie bei einem Brand in einem Hotel vor einem Jahr, bei dem über 300 Gäste evakuiert werden mussten, hat er sich als Einsatzleiter hervorragend bewährt. Seit 2003 ist Herr Albert auch Einsatzleiter beim Rakoczfest, das jährlich von mehreren tausend Menschen besucht wird.**

**Ein wichtiges Anliegen sind Herrn Albert die Ausbildung und Übungen. Jedes Jahr führt er mindestens eine genau geplante Großübung durch, die von einem echten Szenario fast nicht zu unterscheiden ist. Er hält Fachvorträge, auch beim Roten Kreuz, bei Notärzten und beim THW.**

**Die besonderen Verdienste von Herrn Albert werden mit der Verleihung des Steckkreuzes gebührend gewürdigt und anerkannt.**

## **Verleihung des Steckkreuzes an**

# **Leo Krywult**

**Kreisbrandinspektor im Landkreis Unterallgäu**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Kreisbrandinspektor Krywult wurde im Jahre 1988 zum Kreisbrandinspektor bestellt. Seidem setzt er sich massiv und mit außergewöhnlichem Einsatz für den Auf- und Ausbau der Feuerwehren des Landkreises Unterallgäu ein. Sein großes Engagement für die Belange der Feuerwehren ist ein maßgeblicher Grundstein des heutigen Standes der Feuerwehren im Landkreis.**

**Darüber hinaus war Herr Krywult stets Vorbild. Im Einsatz behielt er – auch unter schwierigen Bedingungen – die Übersicht und stand an der Einsatzstelle im Mittelpunkt der Gefahrenstelle. Im Bereich der Menschenrettung hat er bei verschiedenen Einsätzen in besonderen Gefahrenlagen hervorragende Verantwortung gezeigt.**

**Im überörtlichen Bereich „Brandschutz“ und „Technische Hilfe“ ist – und war – Herr Krywult eine große Stütze im Feuerwehrwesen des Landkreises Unterallgäu.**

**Durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz werden die persönlichen Verdienste von Herrn Krywult gebührend gewürdigt und anerkannt.**

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Hans-Peter Kröger**

**Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Kröger kann auf eine mehr als 40-jährige außergewöhnliche Feuerwehrkarriere zurückblicken. Nach 5 Jahren im Präsidium des Deutschen Landesfeuerwehrverbandes wurde er im Jahre 2003 zum Präsidenten gewählt.**

**Herr Kröger hat das Zukunftsprogramm „DFV 2020 – Strategien für eine sichere Zukunft“ federführend auf den Weg gebracht. Dieses Programm, das sich mit der Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens beschäftigt, diente auch dem LFV Bayern als Grundlage für seine Arbeit für weiterführende Diskussionen und Projekte. Es war auch Ausgangspunkt der mehrjährigen Imagekampagne des LFV Bayern zur Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung.**

**Auf Bundesebene und auf europäischer Ebene hat sich Herr Kröger auch für die bayerischen Anliegen stark eingesetzt, wie z.B. für die Einführung des sog. „Feuerwehrführerscheins“. Er unterstützt auch die Bemühungen des LFV Bayern für eine Abschaffung der Sozialversicherungspflicht der ehrenamtlichen Führungsdienstgrade. Herr Kröger ist mit dem bayerischen Feuerwehrwesen eng verbunden und hat immer ein offenes Ohr für die Belange der bayerischen Feuerwehren.**

**Seine Verdienste und sein außergewöhnliches Engagement um das bayerische Feuerwehrwesen werden heute auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit dem Steckkreuz besonders gewürdigt.**

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Helmut Steck**

**Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
bei der Versicherungskammer Bayern**

### **Kurzlaudatio**

**Herr Helmut Steck ist seit 1998 als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Versicherungskammer Bayern für den gesamten Bereich der Förderung des Feuerwehrwesens und des Feuerlöschwesens zuständig.**

**Die bis in die 80-er Jahre bestehende enge Zusammenarbeit der Feuerwehren in der Schadensverhütung mit der Bayerischen Landesbrandversicherung wurde nach deren Auflösung durch Herrn Steck übernommen und fortgeführt.**

**In enger Abstimmung mit dem LFV Bayern entwickelte Herr Steck mit Weitblick und großem persönlichem Engagement Strategien für Aktionen zur Schadensverhütung und Schadensbekämpfung. So wurden über Jahre hinweg auf einer feststoffbefeuerter Brandübungsanlage bayernweit Schulungen durchgeführt. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, die er mit dem Infomobil und Brandschutzerziehungskoffern unterstützt hat.**

**Herr Steck hat die verschiedenen Gremien des LFV über viele Jahre hinweg mit hoher fachlicher Kompetenz beraten und unterstützt.**

**Die Verdienste und das Engagement von Herrn Steck um die bayerischen Feuerwehren werden auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbands mit dem Steckkreuz gewürdigt und anerkannt.**